



Ständige Vertretung  
der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE  
Wien

Erklärung der EU-Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Anna Lührmann  
beim OSZE-Sonderrat 1391 vom 29.09.2022

Wien, 29. September 2022

Exzellenzen, Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank an den POL Vorsitz und insbesondere für die Worte meiner ukrainischen Kollegin Emine Dzhamarova. Unsere Solidarität ist Ihnen sicher. So freuen wir uns, dass Sie hier in Wien den Weg bereitet haben für die Rückkehr der OSZE in die UKR. Auch dieses Projekt werden wir mit allen Kräften unterstützen!

Deutschland verurteilt den skrupellosen RUS Angriffskrieg gegen die Ukraine auf das Schärfste. Wir stehen zu einer regelbasierten Internationalen Ordnung, in der die Stärke des Rechts gilt – nicht das Recht des Stärkeren. Dieses Recht – die UN Charta, Menschenrechtskonventionen, die OSZE Grundprinzipien – bricht RUS mutwillig.

Damit wird RUS nicht durchkommen. Wir stehen gemeinsam mit der überragenden Mehrheit der OSZE Teilnehmerstaaten hinter der UKR, für ihr Recht auf Souveränität und Selbstbestimmung und für die Unverletzlichkeit der territorialen Integrität. Wir rufen RUS erneut auf: Beenden Sie Ihren Krieg!

Die OSZE ist der Ort für Dialog, Vertrauensbildung und Beilegung von Konflikten. Noch zu Beginn dieses Jahres hat der POL Vorsitz im Namen fast aller Teilnehmerstaaten ein

Gesprächsangebot über die europäische Sicherheit vorgelegt. RUS hat dieses Angebot ausgeschlagen und die bereitliegenden Instrumente ignoriert. Stattdessen eskalierte RUS seinen Verstoß gegen alle internationalen Verpflichtungen auf das Grausamste.

Die beiden Moskauer-Mechanismus-Berichte zur Lage in der UKR und der Zwischenbericht der Unabhängigen Internationalen Untersuchungskommission zur Ukraine dokumentieren schwerwiegenden Verletzungen des humanitären Völkerrechts und massiven Menschenrechtsverstößen v.a. in den von RUS besetzten Gebieten. Der Moskauer-Mechanismus-Bericht zu RUS von Prof. Nußberger beschreibt eindrücklich die Grenzüberschreitung auch im Inneren RUS'. Wir alle verfolgen die Proteste gegen die Teilmobilmachung sehr aufmerksam. Die Unterdrückung von Teilen der RUS Bevölkerung geht Hand in Hand mit dem Völkerrechtsbruch und dem unsäglichen Leid, das der RUS Angriff auf die UKR über die Menschen dort bringt.

Die nun durchgeführten Scheinreferenden in den von RUS illegal besetzten Gebieten sind ein weiterer Schritt RUS' weg von einer friedlichen, gemeinsam gestalteten und zum Wohle aller beitragenden europäischen Ordnung. Mit einer erneut drohenden Annexion von UKR Staatsgebiet wählt RUS weiter den Weg der Eskalation, der Verhöhnung der Weltgemeinschaft und ihrer elementarsten Regeln. Wir verurteilen diese Scheinreferenden auf das Schärfste. Gemeinsam mit der übergroßen Mehrheit der OSZE Staaten sagen wir klar und endgültig: Wir werden die Ergebnisse der Scheinreferenden und Annexionen niemals anerkennen! Die Oblaste Donbas, Luhansk, Cherson und Saporischschja sind Teil der Ukraine! Und die Krim ist Teil der Ukraine!

RUS isoliert sich immer stärker, entfernt sich immer weiter von jeglichem Ausweg aus der selbst geschaffenen Krise. Sie isoliert sich ganz bewusst innerhalb der Staatengemeinschaft, die Lösungen für weltweite drängende Herausforderungen sucht. Selbst Länder, die vormals RUS verteidigten, werden diese Scheinreferenden und illegale Annexionen von Staatsgebiet eines souveränen Staates nicht anerkennen. Das wurde auch in der Sitzung des VN-Sicherheitsrates am Dienstag deutlich.

Bis 1989 lebte ein Teil der OSZE-Teilnehmerstaaten in Unfreiheit. Umso stärker fühlen wir mit den Ukrainerinnen und Ukrainern, denen die RUS Regierung ihr Recht auf freie Selbstbestimmung gewaltsam nimmt, deren Leben, Gesundheit und Gemeinschaft RUS mit seinem brutalen Angriffskrieg zerstört. Wir stehen an Ihrer Seite, liebe Emine Dshaparova!

Ich habe in meiner nationalen Funktion gesprochen, aber Deutschland schließt sich natürlich auch dem Statement der Europäischen Union an.